



Gemeinde Mühlhausen i.T.

Amtliche Mitteilungen

Sammel- und Abfuhrtermine 2019

Müllabfuhr Eselhöfe und Mühlhausen i.T.

Freitag, 01. Februar 2019 - HM4
Freitag, 15. Februar 2019

Biomüll

Mittwoch, 06. Februar 2019

Gelber Sack Mühlhausen i.T.

Montag, 04. Februar 2019

Gelber Sack - Eselhöfe

Mittwoch, 06. Februar 2019

Papiertonne

Dienstag, 05. Februar 2019

Altpapiersammlung

Samstag, 30. März 2019

Problemmüll

Dienstag, 28. Mai 2019

Grünmüllmassesammlung Eselhöfe und Mühlhausen i.T.

Donnerstag, 04. April 2019

Öffnungszeiten Grüngutplatz in Gosbach (Krähensteige)

April - Oktober

Dienstag und Donnerstag	von 14.00 bis 18.00 Uhr
Samstag	von 13.00 bis 18.00 Uhr

November

Dienstag und Donnerstag	von 14.00 bis 17.00 Uhr
Samstag	von 13.00 bis 17.00 Uhr

Dezember - 14. Februar

Samstag	von 12.00 bis 16.00 Uhr
---------	-------------------------

15. Februar - 31. März

Donnerstag	von 14.00 bis 17.00 Uhr
Samstag	von 12.00 bis 16.00 Uhr

Elektrogeräte

Zwei Bestellkarten sind auf der Rückseite vom Abfall-Abc. Weitere „Grüne Karten“ sind auf dem Rathaus erhältlich.

Sperrmüll

Nur auf Anforderung! Anforderungskarte wurde mit dem Müllgebührenbescheid versandt.

Wasserversorgung

Bei Störungen/Notfällen rufen Sie bitte: 07335 9601-99

Wertstoffhöfe

1. Gruibingen auf dem Betriebsgelände der Firma Moll, Im Boden 3, freitags, 14.00 - 18.00 Uhr
2. Bad Ditzgenbach - Gosbach im Gewerbegebiet „In der Au“ mittwochs, 16.00 - 18.30 Uhr freitags, 13.00 - 18.00 Uhr samstags, 8.00 - 13.00 Uhr
3. Wiesensteig, beim städtischen Bauhof, Seestraße 26 freitags, 12.30 - 16.30 Uhr

Öffnungszeiten des Rathauses

Montag - Freitag	7.30 - 12.00 Uhr
Montagnachmittag	14.00 - 18.00 Uhr

Ein Elektro-Ladenetz für Mühlhausen im Täle und das ganze Land

Bürgermeister Bernd Schaefer nahm zusammen mit BM a. D. Gerhard Ueding, Vorstand Albwerk, die über das Landesprogramm „SAFE“ geförderte Ladestation in Mühlhausen im Täle offiziell in Betrieb.



Von links nach rechts: Bürgermeister Bernd Schaefer, Gerhard Ueding, Eugen Gutbrod

Die Gretchenfrage für jeden Elektroauto-Fahrer ist: Reicht der Akku? Doch genau diese Frage soll in Baden-Württemberg bald der Vergangenheit angehören. Denn über das Förderprogramm „SAFE“ soll ab Frühjahr 2019 von jedem Ort im Land aus in maximal zehn Kilometern Entfernung eine Lademöglichkeit für Elektrofahrzeuge erreichbar sein. Umsetzen soll das ein Konsortium aus EnBW und 74 Stadtwerken, an dem auch das Albwerk beteiligt ist.

„Gerade im ländlichen Raum ist eine dichteres Netz an Lademöglichkeiten eine wichtige Voraussetzung, dass sich die Menschen für ein Elektrofahrzeug entscheiden“, betonte Bürgermeister Bernd Schaefer. „Es ist ein gutes Signal, dass die Gemeinde Mühlhausen im Täle mit dieser neuen Ladesäule wesentlich zur Umsetzung der genannten Ziele beiträgt und sich damit auch als moderne und nachhaltige Gemeinde präsentiert.“

Er dankte dem Gemeinderat, der mit seiner Entscheidung, an dieser Stelle eine Ladesäule zu installieren sowie die notwendigen finanzielle Mittel hierfür bereitzustellen, einen sehr weitsichtigen Beschluss gefasst hatte. Dies war auch aufgrund der Förderung des Landes Baden-Württemberg mit nahezu 7.000,00 € möglich. Insbesondere gilt der Dank aber auch dem Albwerk als dem regionalen Energieversorger, der die Gemeinde Mühlhausen im Täle tatkräftig bei der Umsetzung der Maßnahme unterstützt hat. Bürgermeister a. D. Gerhard Ueding, Vorstandsmitglied beim Albwerk, unterstreicht, dass es dem Albwerk, in seiner guten Partnerschaft mit den Kommunen, ein wichtiges Anliegen ist den Ausbau der Ladeinfrastruktur in seinem Versorgungsgebiet voran zu treiben. Ziel ist es, einer umwelt- und klimaschonenden Mobilität näherzukommen.

Das Albwerk sorgt zukünftig für den reibungslosen Betrieb und die Wartung der Ladestation, kümmert sich um die Ausgabe der Ladekarten, stellt den Kunden ein Online-Portal zur Verfügung mit dem die Kunden ihre Ladevorgänge überwachen können und erledigt alles rund um die Abrechnung. Außerdem ist die Ladesäule in das Ladeinfrastruktur-Netzwerk des Verbunds „ladenetz.de“ eingebunden. Dieser Verbund zählt bundesweit 175 Stadtwerke und Energieversorger als Mitglieder. Mit der Albwerk-Stromtankkarte kann man in Deutschland und Europa an über 15.000 Ladepunkten sein E-Fahrzeug laden. Die Albwerk Ladekarte kostet für Stromkunden gerade mal 2,49 € im Monat. Ein besonderes Bonbon

gilt für die Mühlhausener Ladesäule: Erst ab 1. Januar 2020 werden die gezogenen kW-Stunden verrechnet. Bis dahin ist ein kostenloses Laden möglich. Kunden können aber auch ohne Ladekarte spontan über den angebrachten QR-Code „tanken“ und über Ladepay die Bezahlung abwickeln. Mehr als 19.000 Elektrofahrzeuge sind derzeit schon in Baden-Württemberg unterwegs - Prognose stark steigend. Um dem Bedarf an Ladestationen nicht nur in Ballungszentren, sondern im ganzen Land gerecht zu werden, lautet die zentrale Vorgabe des Förderprogramms: In einem Raster von zehn mal zehn Kilometern befindet sich mindestens eine Station mit mindestens 22 Kilowatt Ladeleistung. In einem zweiten Raster von 20 x 20 Kilometern soll es zudem mindestens eine Schnellladesäule mit 50 Kilowatt Ladeleistung geben. Insgesamt soll das „SAFE“-Ladenetz aus mehr als 400 Ladestationen bestehen und mindestens sechs Jahre von den Partnern betrieben werden. Da bereits über 300 vorhandene Ladestandorte der teilnehmenden Partner mit in das Netz einbezogen werden, müssen bis zum Stichtag im April 2019 „nur“ 48 Schnellladestationen und 94 „normale“ Ladestationen neu errichtet werden. Hinzu kommt die Erüchtigung von 12 bestehenden Stationen. Das Land bezuschusst das Projekt mit 2,2 Millionen Euro. Das entspricht bis zu 50 Prozent der Investitionssumme; den Rest tragen die Partner selbst. Für die technischen Anforderungen hat das Land die Latte hoch gelegt: Das flächendeckende Ladenetz soll dem jeweils aktuellen einheitlichen Standard entsprechen, der in der Ladesäulenverordnung geregelt ist. Es muss zum Beispiel möglich sein, dass Kunden beliebiger E-Mobilitätsanbieter über Roaming an den Stationen, die im Rahmen von „SAFE“ aufgebaut werden, ihr Fahrzeug laden können.

Gemeinderat Mühlhausen im Täle

Informationsabend zur Kommunalwahl am 26. Mai 2019

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger aus Mühlhausen! Am Sonntag, 26. Mai 2019, ist Wahltag!

Gewählt werden der Gemeinderat, der Kreistag, das Regionalparlament der Region Stuttgart sowie das EU-Parlament. So wie es im Moment aussieht, werden sich nicht mehr alle Gemeinderäte zur Wahl stellen. Um auch weiterhin sicherzustellen, dass dieses Gremium vollzählig sein wird und die Arbeit für die Gemeinde erbracht werden kann, möchten wir Sie bitten, sich für dieses Ehrenamt zur Verfügung zu stellen. Wir bieten am **Freitag, 1. Februar 2019**, um 19:30 Uhr im Gasthaus „Hirsch“ in Mühlhausen i. T. die Möglichkeit, sich über die Aufgaben des Ehrenamtes eines Gemeinderats zu informieren. Sollten Sie Interesse an einer Kandidatur haben, kommen Sie doch einfach vorbei. Wir bitten alle interessierten Mitbürgerinnen und Mitbürger, sich mit uns zu einem Informationsgespräch im Gasthof „Hirsch“ zu treffen. Wir hoffen, viele Mitbürger begrüßen zu dürfen.
gez. Johannes Küchle
stellv. Bürgermeister

Bericht über die öffentliche Gemeinderatssitzung vom 26. Januar 2019

Herr Bürgermeister Bernd Schaefer begrüßte die Mitglieder des Gemeinderats, Architekt Josef Blum, Bauhofleiter Roland Bäuerle, Wassermeister Uwe Burghardt, Verbandskammerer Eugen Gutbrod, Johannes Traub (Geislinger Zeitung) und einen Zuhörer.

1. Entwicklung und Umsetzung Friedhofskonzeption – Vorbesprechung der geplanten Maßnahme

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßte Bürgermeister Bernd Schaefer den Architekten Josef Blum. Die vom Gemeinderat bereits auf den Weg gebrachte Umsetzung der Friedhofsgestaltung soll im Jahr 2019 fortgesetzt werden. Dazu wurden am Sitzungstag weitere Maßnahmen vor Ort auf dem Friedhof besprochen und die weiteren Schritte zur Umsetzung der Friedhofskonzeption erörtert. Dies war mit Blick auf die Haushaltsplanungen für das Jahr

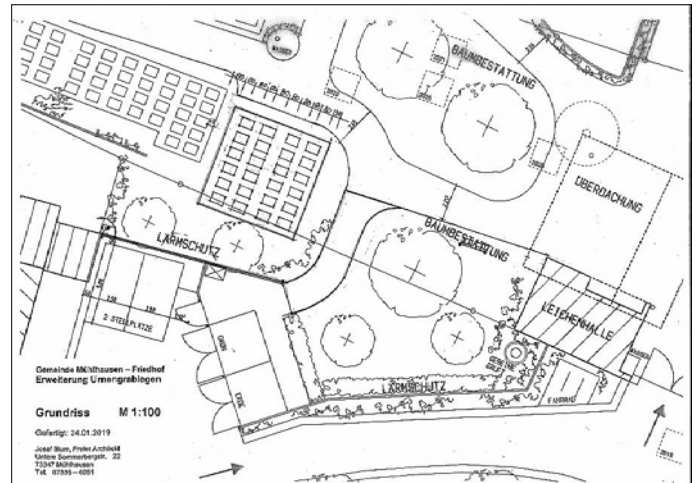
2019 sowie auch für den Bauhof wichtig, dieser soll die Maßnahmen im Wesentlichen ausführen. Dazu benötigt man einen gewissen Vorlauf und Planungszeit.

Insbesondere die Vergrößerung der Fläche für Urnengräber und weitere Teilmaßnahmen standen im Mittelpunkt der Beratung. Hierzu wäre es notwendig, die Hecke zu entfernen und eine Schutzmauer ein paar Meter versetzt zu errichten. Die gewonnene Fläche soll humusiert und mit Gras eingesät werden. Für die neue geplante Mauer gab es für die Ausführung unterschiedliche Ansätze. Hierfür wird Architekt Josef Blum die Kosten der unterschiedlichen Varianten ausarbeiten. Es wurde festgelegt, den neu geplanten Zugangsweg ebenfalls neu mit anzulegen.

Zum Gebäude Gartenstraße 16 soll ein Sichtschutz angebracht werden, welcher aus festen Elementen und einzelnen Hecken- bzw. Baumstrukturen bestehen soll.

Im Bereich des Urnengräberfeldes werden noch drei Säuleneiben beim Kreuz gepflanzt. Ein Pavillon ist vorgesehen, dessen Kosten noch abgefragt werden.

Die Möglichkeit die Namen der Verstorbenen anzubringen, war ein weiteres Thema. Hier kam eine Metallkonstruktion in Betracht, eventuell in Form eines aufgeklappten Buches. Die geschätzten Kosten für die angedachten Maßnahmen werden nun durch Architekt Josef Blum erhoben. Anhand dieser Gesamtsumme stehen dann die Einzelmaßnahmen im Rahmen der anstehenden Haushaltsberatungen 2019 zur weiteren Diskussion.



2. Sanierung des Mitteldachs der Gemeindehalle im Bereich der Duschräume und Küche - Auftragsvergaben

Das Mitteldach zwischen Rathaus und Gemeindehalle ist dringend sanierungsbedürftig. Wie bekannt dringt immer wieder Wasser in die darunter liegenden Räume.

Für den Haushalt 2018 waren Finanzmittel zur Dachsanierung bereits vorgesehen. Die Maßnahme konnte bisher noch nicht umgesetzt werden. Dies muss nun aber geschehen, um weitere Schäden zu vermeiden.

Bei dem Angebot der Firma Rampp sind „nur“ die Arbeiten für die Dachsanierung selbst inbegriffen.

Jedoch muss auch die Deckenkonstruktion in den Duschräumen und in der Küche danach auch erneuert werden. Diese wird bei den Sanierungsarbeiten in Mitleidenschaft gezogen. Für die Dachsanierung lag das Angebot der Firma Rampp mit einer Angebotssumme in Höhe von 20.179,35 € netto vor.

Die Deckensanierung wurde von der Firma Lehner je nach Ausführung (Angebot 1 bzw. Angebot 2 zu einem Preis von 4.490,95 € bzw. 4.844,49 € netto angeboten).

Bürgermeister Bernd Schaefer ging auf die Sitzungsvorlage ein und erläuterte die Angebote. Bauhofleiter Roland Bäuerle sowie Hausmeister Uwe Burghardt ergänzen den Sachverhalt aus fachlicher Sicht. Dabei wurden auch verschiedene Ausführungsvarianten besprochen.

Der Gemeinderat beschloss nach ausführlicher Beratung einstimmig, die Aufträge zur Dach- bzw. Deckensanierung an die Fa. Rampp sowie an die Fa. Lehner zu vergeben.

3. Einrichtung eines dynamischen Fahrgastinformationssysteme an Bushaltestellen

Das Landratsamt Göppingen organisiert eine Sammelbestellung für aktive digitale Verbindungsanzeigen an Bushaltestellen (dynamische Fahrgastinformationen).

Die Gemeinden wurden vom Landratsamt angefragt, ob diese Interesse an der Ausstattung der Haltestellen im Gemeindegebiet haben.

Grundsätzlich ist dies eine freiwillige Aufgabe. Die Kosten für die Umrüstung muss deshalb die Gemeinde tragen. Im Anschreiben wurden ca. 3.000 bis 5.000 € je Standortinformation genannt. Die Anfrage bezog sich auf eine Interessensbekundung. Konkrete Informationen zum Preis können dann erst genannt werden, wenn dem Landkreis ein umfangreiches Angebot vorliegt.

Die grundsätzliche Notwendigkeit wurde diskutiert. Nach Aussage von Bürgermeister Bernd Schaefer sind die Echtzeitinformationen bereits heute digital abrufbar.

80 – 90 % der Fahrgäste können somit den Echtzeitstatus schon heute über das Smartphone in Erfahrung bringen. Auch wurde über die Aufgabe der Gemeinde zur Anschaffung eines solchen Informationssystems diskutiert. Man war sich einig, dass die Ausstattung der Bushaltestellen mit solchen Systemen eigentlich Aufgabe des Verkehrsverbundes sei. Anschaffung und Unterhaltung sollen über diesen Weg nun von den Gemeinden übernommen werden, was so im Gremium nicht mitgetragen wurde.

Nach ausführlicher Beratung wurde einstimmig beschlossen, sich nicht an der Ausstattung der Bushaltestellen mit der dynamischen Fahrgastinformation zu beteiligen.

4. Ablauf der Zinsfestschreibung eines Darlehns zum 31.01.2019 – weiteres Vorgehen

Die Gemeinde Mühlhausen i. T. hat noch Darlehensschulden bei der DZ HYP AG in Höhe von 150.000,00 €. Mit Blick auf die Zinsfestschreibung, die zum 31. Januar 2019 ausläuft, wurde vom Kämmerer empfohlen, das Darlehen nicht zu verlängern, sondern außerordentlich im Gesamtbetrag von 150.000,00 € zu tilgen, damit die Zinsschulden keine zukünftige Belastung für die Gemeinde darstellen können.

Nach den aktuell vorliegenden Zahlen wird die Jahresrechnung 2018 mit einer Positivzuführung von insgesamt ca. 570.000 € abgeschlossen werden. Planmäßig wurden hierfür zunächst nur 249.900,00 € festgesetzt.

Damit können ca. 320.100,00 € mehr zugeführt werden, als ursprünglich eingeplant.

Der Fehlbetrag im Vermögenshaushalt mit rund 515.000,00 €, der im Wesentlichen dadurch entstanden ist, dass die mit 490.000,00 € eingeplanten Grundstückserlöse „Gewerbegebiet Sänder 1. BA“ noch nicht realisiert werden konnten, kann allein durch die enorm hohe Positivzuführung von 570.000,00 € abgedeckt werden. Darüber hinaus kann dann der Allgemeinen Rücklage noch die Differenz von rund 55.000 € zugeführt werden.

Das Gremium beschloss einstimmig, dass das Darlehen nach Ablauf der Zinsbindung vollständig zurückgezahlt wird.

5. Anfragen/ Sonstiges

Unter diesem Tagesordnungspunkt gibt es keine Themen, die noch kurzfristig angesprochen wurden.



Verband Region Schwäbische Alb

Einladung zu einer großen Informationsveranstaltung über den geplanten Gewerbepark

Am **1. Februar 2019** um 18:00 Uhr lädt der Zweckverband Region Schwäbische Alb zu einer Informationsveranstaltung über den geplanten Gewerbepark in die Berghalle in Heroldstatt ein.

Alle Einwohner der zwölf Verbandsgemeinden sind herzlich eingeladen, sich über den Planungsstand des interkommunalen Industrie- und Gewerbeparks und über Beteiligungsmöglichkeiten der Bürger zu informieren.

Der Vorsitzende des Zweckverbands, Bürgermeister Klaus Kaufmann, wird die Rahmenbedingungen zu den beiden großen Entwicklungsprojekten - Bahnhof und Gewerbepark - erläutern. Clemens Künster vom Architekturbüro Künster wird die Standortkonzeption darstellen. Wie der gewählte Standort sich in eine nachhaltige Raumentwicklung einfügt, wird Martin Samain vom Regionalverband Donau-Iller ausführen. Auf die Fragen der Bürgerinitiative „AktionLandSchaft“ werden die Bürgermeister Franko Kopp, Sven Kneipp und Dr. Tobias Mehlich von der Handwerkskammer Ulm in der Informationsveranstaltung eingehen.

Mitteilungen aus den Vereinen und Organisationen

Freiwillige Feuerwehr Mühlhausen



Einsatzabteilung

Übung

Die nächste Übung findet am **Freitag, 1. Februar 2019**, um 19.30 Uhr am Feuerwehrmagazin statt.

Um vollzähliges Erscheinen wird gebeten!

Der Kommandant

Altersabteilung

Wir treffen uns am **Freitag, 8. Februar 2019**, um 19:30 Uhr im Magazin.

Um pünktliches und vollständiges Erscheinen wird gebeten.

Mühlenhexen Mühlhausen im Täle



Hallo Hexen, die Termine fürs Wochenende:

Samstag, 2.2.2019

BTA Gaißer Madl, Laichingen

Beginn: 18:01 Uhr

Treffpunkt: Mühlhausen, Halle ca. 17.30 Uhr

Die Tänzer wünschen sich wieder gute Unterstützung.

Sonntag, 3.2.2019

Umzug, Rechberghausen

Beginn: 13:30 Uhr

Abfahrt: ca. 11:30 Uhr/Bus

Heimatverein Mühlhausen im Täle e.V.



Liebe Freunde der Mühlhausener Fasnet!

Unser Motto in diesem Jahr ist „**Gartenschau an der A8 - und das Dörfle lacht!**“. Habt ihr Lust, uns bei der Hallendekoration, Auf- und Abbau sowie Bewirtung bei unserer Fasnetsparty am 1.3.2018 zu unterstützen? Wir würden uns freuen, wenn ihr euch beim Vorstand Josef Baumann unter Tel.2229 meldet.

Für unsere **Fasnetszeitung** suchen wir noch Artikel. Wer kann uns von einem lustigen Ereignis des vergangenen Jahres berichten? Wir bringen es in Reimform! Der Vorstand nimmt Beiträge gerne entgegen.

Unsere Tanzgarde hat folgende Termine: Terminkalender Tanzgarde Saison 2019

Tag	Datum	Veranstaltung	Ort	Treffzeit	Treffpunkt	Auftritt	Umzug
Sonntag	10.02.19	Kinderfasnet	Deggingen		Vereinsraum		klein und groß
Freitag	22.02.19	Seniorenfasnet	Göppingen		Vereinsraum/GP		klein und groß
Freitag	22.02.19	Kinderfasnet	Notzingen		Vereinsraum		klein und groß
Mittwoch	27.02.19	Hauptprobe	Mühlhausen	18:00 Uhr	Halle		klein und groß
Donnerstag	28.02.19	Seniorenfasnet	Mühlhausen	13:30 Uhr	Vereinsraum	14:30 Uhr	klein und groß
Freitag	01.03.19	Fasnet für alle	Mühlhausen	18:30 Uhr	Vereinsraum		klein und groß
Samstag	02.03.19	Umzug	Mühlhausen	13:00 Uhr	Vereinsraum	14:00 Uhr	klein und groß
Samstag	02.03.19	Auftritt	Mühlhausen	-	-	nach Umzug	klein und groß
Montag	04.03.19	Umzug	Wiesensteig	13:00 Uhr	Jaimie daheim	14:01 Uhr	klein und groß
Samstag	30.03.19	Nachfeier Fasnet	Mühlhausen		Bürgersaal		klein und groß

Die Uhrzeiten werden noch angepasst, eventuelle Änderungen bei Treffzeiten und Auftrittsuhrzeiten.

Wanderfreunde Mühlhausen im Täle e.V.



Einladung zur Hauptversammlung

Am **Freitag, 1.2.2019**, findet um 20.00 Uhr in der Vereins-
hütte unsere Hauptversammlung statt.

Tagesordnung:

- Bericht des Vorstands
- Bericht des Kassiers
- Bericht des Schriftführers
- Entlastungen
- Wahlen
- Verschiedenes

Frühschoppen

Am **3.2.** findet unser traditioneller Frühschoppen statt. Wie
immer sind alle Freunde und Gönner des Vereins herzlich
eingeladen.

Weinreben schneiden

Weinreben können den ganzen Winter geschnitten werden. Diese Arbeit sollte aber spätestens Ende Februar abgeschlossen sein, da die Saftbewegung des Weins sehr früh beginnt. Bei zu spätem Schnitt verliert die Rebe durch starken Saftaustritt aus den Schnittwunden („Bluten“) wertvolle Aufbaustoffe. Grundsätzlich wird zwischen zwei Augen und nicht – wie bei Obst sonst üblich – nahe über dem Auge geschnitten. Nur die einjährigen Sommertriebe des Weins bilden Fruchtholz mit Blütenständen, den sogenannten Gescheinen. Der vorjährige Trieb wird bis auf zwei Augen zurückgeschnitten, es verbleibt der sogenannte Zapfen. Aus ihm entstehen zwei Austriebe, die Bogrebe und der zukünftige Ersatzzapfen. Gewöhnlich fruchten beide. Im Folgejahr wird die Bogrebe weggeschnitten und der Zapfen wieder auf zwei Augen gekürzt. Der Zapfen ist also das wichtigste unentbehrliche Erneuerungsorgan des Weins. Über ihn wird dauernd verjüngt.

Schnee schadet nicht

Schnee auf im Februar oder März blühenden Sträuchern schadet nicht. Zaubernuss, Seidelbast, Duft-Schneeball oder Winterjasmin sind aus ihrer Heimat Kälte und Schnee gewohnt. Bei ihnen kann Schnee auf den Blüten liegen, ohne dass sie Schaden nehmen. Das passiert eher beim Abstreifen des Schnees, da die empfindlichen Blütenblätter verletzt würden, was zu vorzeitigem Absterben führt. Erlaubt, aber nicht notwendig, ist lediglich leichtes Schütteln.

Quelle: Bundesverband Deutscher Gartenfreunde e.V.



Aus dem Verlag

Der Garten im Februar 2019

Tipp: Ende des Monats werden Klettergehölze ausgelichtet und alte sowie abgestorbene Triebe herausgeschnitten. Bei älteren Blauregen (*Wisteria*) und Trompetenblumen (*Campsis*) werden die Vorjahrestriebe bis auf drei Knospen zurückgeschnitten. Das unterstützt die Blühwilligkeit dieser Pflanzen enorm.

Gemüse: Saatbeet vorbereiten

Um den Garten frühzeitig zu bestellen, müssen nicht unbedingt Frühbeetkästen oder Kleingewächshäuser zur Verfügung stehen. Denn auch im Freiland kann leichter Boden in sonniger Lage bei frostfreiem Wetter schon ab Ende Februar für Aussaaten vorbereitet werden. Als Kultur kommen frühe Möhren, Radieschen, Kresse, Zwiebeln oder Saubohnen in Frage. Der Boden sollte nicht mehr allzu feucht sein, trotzdem gilt: Das Land wird nur mit einem Grubber bearbeitet und mit der Harke zu einem feinkrümeligen Saatbett vorbereitet, um ausreichend Bodenfeuchtigkeit zu erhalten. Die Wege zwischen den Beeten sollten ungefähr das gleiche Höhenniveau haben wie die Beete selbst. Anderenfalls stehen später die Randreihen der Gemüsekulturen bei sonnigem Wetter stets zu trocken, was ein zügiges Wachstum behindert.

Gedicht von unserer Leserin Christa Maria Beisswenger aus Leinfelden-Echterdingen:

„Galanthus (Schneeglöckchen)“

Beharrlich durch die kalte Schicht
des Bodens treibt's ans Tageslicht;
zeigt furchtlos sich; trotz Schnee und Eis;
krönt seinen Stängel blütenweiß.
Für ein paar Tage blieb's versteckt,
von reichlich Neuschnee zugedeckt,
bis es belebt, sich streckt und reckt;
des Wetters Launen gut erträgt.
Schneeglöckchen mit zart-grünem Schaft,
anmutig, fein und voller Kraft,
im kalten Nordwind fröhlich schwingt;
ein Frühlingssehnen mit sich bringt!
Auch wenn man weiter Winter schreibt,
das Schneeglöckchen - erblüht - verbleibt.